

Anrede

In eigenem Namen

In Velofahrerkreisen existiert das Bonmot „Farbe ist keine Infrastruktur“. Pinselstriche am Boden verdienen es nicht als Fahrradinfrastrukturen bezeichnet zu werden. Schauen wir die Liste der Velo-Projekte auf S.8 der Botschaft zur Velo-Initiative mit diesem Blick an und ziehen dann noch alle Projekte ab, die sowieso wegen dem Alter der Strassen oder wegen Leitungsbau ausgeführt wurden und dann die Querungen State-of-the-Art für den Fuss- und Veloverkehr gestaltet wurden, dann wird die Liste plötzlich ganz dünn. V.a. mit Blick auf die Zukunft. Die einfach zu realisierenden Projekte wurden umgesetzt. Wirkliche Velo-Infrastruktur ist nur mit der tollen Verbindung entlang der Murg zwischen Bahnhofstrasse unter der SBB-Linie hindurch zum Herzogareal mit der etwas abenteuerlichen Schlaufe zum Regionalen Radweg im Bereich der Eisenbahnstrasse realisiert worden.

Für diverse andere Netzlücken, direkten Routen und Komforttrouten bestehen nicht einmal Ideen, wie diese zu schliessen sind. Z.B. die Querung der Rheinstrasse in der Achse der Bahnhofstrasse als letzter, aber zentraler Teil des Regionalen Radweges. Oder eine familiensichere Velo-Verbindung vom Markt an der Promenadenstrasse zum Schlosspark. Ich könnte noch viele Beispiele aufzählen.

Um den unbedingt notwendigen Rückenwind für eine zeitgemässe Veloinfrastruktur unserer Stadt zu generieren, hilft die Annahme der Veloinitiative sehr! Ich bitte Sie deswegen, die Velo-Initiative zur Annahme zu empfehlen.